



Da eine Vielzahl von Verbänden rund um die Uhr appliziert und wieder entfernt wird, überlegte sich das Pflegeteam der Hautklinik Innsbruck, die Reinigung und Desinfektion von Verbandsscheren zu verbessern.

Seite 12

**ALLGEMEINE PFLEGE**

**Präventive Hautpflege bei Harninkontinenz** 8

Andrea Smoliner, Wien

**HYGIENE**

**Verbandscheren – Keimüberträger?** 12

OPfl. Gerhard Deutschmann, Innsbruck

**NEUROLOGIEPFLEGE**

**Die Neugier des Patienten wecken** 14

PT Ellen Quirbach, Hochzirl

**PALLIATIVPFLEGE**

**„Für alle, die es brauchen“** 18

Karl W. Bitschnau, Bregenz

**PFLEGE GESCHICHTE**

**Tuberkulose – Bedeutung für die Pflege** 22

Mathilde Mayer, Hohegg

**PANORAMA** 4

**PFLEGE & WISSENSCHAFT** 32

**IGK-VORARLBERG** 28

**IGK-KÄRNTEN** 30

**AKTUELL** 35

**PRODUKTE** 36

**VERANSTALTUNGEN** 39

**IMPRESSUM** 35

**Lust auf Wissenschaft**

Um die hygienische Handhabung ganz pflegealltäglicher Gegenstände zusätzlich zu verbessern und das Infektionspotential damit zu reduzieren, haben Gerhard Deutschmann und seine Mitarbeiter an der Universitätshautklinik Innsbruck ein Projekt initiiert, an dessen Ende ein neuer Standard mit Qualitätskontrolle und höherer Sicherheit für Patienten und Personal steht. Man ist also von der praktischen Situation ausgegangen, hat das Problem definiert und eine Lösung gefunden, die von allen akzeptiert wird und durch den Ablaufprozess in gleich bleibender Qualität sichergestellt werden kann. Vom praktischen Problem der Hautveränderungen bei inkontinenten, meist älteren Patienten im Spital ging das Team unter Leitung von Andrea Smoliner im Wiener Rudolfinerhaus aus und bearbeitete des Thema als Forschungsanwendungsprojekt unter dem Aspekt der Prävention nach den Prozess-Schritten von Evidence-based Nursing (EBN). Pflege und Wissenschaft als systematisches Vorgehen zur Erkennung und Analyse von Problemen und darauf aufbauend zur Entwicklung und Überprüfung von Lösungsmöglichkeiten findet zunehmend Eingang in die Gesundheits- und Krankenpflege. Im kommenden Herbst wird auch an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität ein Studium der Pflegewissenschaft eingerichtet. Damit wird Österreich über insgesamt vier Pflegewissenschaftsstudiengänge verfügen, wovon einer als öffentliches Regelstudium geführt wird, einer durch eine Stiftung ermöglicht wird und zwei an Privatuniversitäten angesiedelt sind. Mit der seit Jahresbeginn 2007 neu eingeführten Rubrik Pflege&Wissenschaft möchte PROCARE seinen Lesern zeigen, welche Themen international mit welchen Ergebnissen von der Pflegewissenschaft erarbeitet werden. Dass damit auch die Lust auf Wissenschaft geweckt wird

hofft Ihre

VERENA KIENAST